

184/106 1738 August 10., Paris

Schreiben von Beat Franz Plazidus Zurlauben an Beat Jakob Anton Zurlauben betreffend die finanzielle Unterstützung der Familie und den Fall des Niklaus Villiger

C Zurlauben¹ sendet seinem Bruder,² Abbé Zurlauben, einen Schein im Wert von 276 Livres für Uttinger³ zuhanden der Nichten und Neffen. Zurlauben hofft, dass das Geld gut eingesetzt wird. Er gibt jedoch zu bedenken, dass er sich bereits mehrmals als Wohltäter für die Familie⁴ eingesetzt hat und zudem für den Neffen⁵ aufkommt. In Zukunft wird er weniger aufgeben, dafür soll der Abbé nötigenfalls mehr für die Verwandten in der Schweiz sorgen, da er auch über ein Vermögen verfügt.

In Bezug auf den Fall Villiger merkt Zurlauben an, dass der Marketender oder sein (Villigers) Schwager, Wachtmeister Carlé⁶ in die Schweiz kommen werden, um die Angelegenheit zu klären. Man hat Niklaus Villiger geraten, nach Paris zurückzukehren. Zurlauben hat Carlé das Schreiben des Pfarrers von Cham⁷ gegeben, das der Abbé ihm geschickt hatte. Zudem lieferte er eine Quittung von Müller über 240 Livres.

Zurlauben glaubt, dass die Kompanien in Dienst des Königs beider Sizilien⁸ mehr taugen als diejenigen in französischen Diensten.

Im Nachsatz bittet Zurlauben um baldige Neuigkeiten und eine Empfangsbestätigung des Scheins für Uttinger. Sein Cousin,⁹ der Hauptmann, versucht ihn dazu zu bewegen, sich für eine Wiedergutmachung der während des Umsturzes im Kanton Zug schlecht behandelten Familien einzusetzen. Die in Solothurn versammelten Gesandten sind nicht darauf eingetreten.

¹ Beat Franz Plazidus Zurlauben, Identifiziert durch Schriftvergleich.

² Beat Jakob Anton Zurlauben. – Das Schreiben ist an Jakob Ludwig Göldlin im Rössli in Luzern adressiert.

³ Beat Kaspar Uttinger.

⁴ Familie Zurlauben.

⁵ Beat Fidel Zurlauben.

⁶ Joseph Carlé.

⁷ Kaspar Oswald Moos.

⁸ Karl III.

⁹ Rudolf Beat Jakob Anton Zurlauben.

AH 184, Bl. 234-235 • Bl. 235^v nur Adresse mit Siegel und Dorsualnotiz.
Original, in französischer Sprache.
